

1114 Juni 13

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19

Urchluchtiger Hochgelobter Fürst gnedigster Herr / wozu fürstlichen gnaden
Iren am Wunderthumig Stuldy Söllig Dienst zuvor allezeit beirat gnedigster
Herr / dich hat letzta begeben das die gericht die von thauaz und die andern die in
gnaden zugehört und In den pünkten verwandt sind nicht beschrieben gesetzt haben
pittende off einen tag gen Cuz alda der drey pünkten Kauff boten versamlt
byeinander sin worden / zu In ze komen / Das Ich mi gethan und hab mich off
nenn tag nechst verschmen gen Cuz zu In verfügt / Und daselbs habent mir die ge
melten gericht boten und auch die de Vser des von Watsch zweyen gericht all
gewesen sind den handel entdeckt und als gesagt von das der von Watsch die gemelt
sine zu ein gericht kirchlich verkouffen und dinggeben werde deshalben si fürsorg haben
das die in einander hand dann in lieb oder fügliche sin werden komen möchten / Und omis
daruff mit gottem wylß gegeben / wozu fürstlichen gnaden solich zu wissen ze tünd
ob oder wie in wem gnaden darinne zu handelen et was gemandt sin wolt ad wie
dann in wem gnad solich ab einem diener wylßer diß briefe amittlich und auch an der
berürten gericht dariben thely gefandt bericht werden / Dem auch inder fürstlich gnad
als mir selbs darinne gelouben in sinen geben / Hierumb gnedigster Herr thün in wem gnaden
ich solich zu wissen in wem fürstlichen gnaden witten darinne und andern zu pflegen
bin Ich zu danck der pfliche allzeit getrawam und demit leben off freitag nechst vor Sant
Vits tag anno dñi m cccc lxxxviii

inwer f. gnaden
Wunderthumig

Ludwig von Bran
diß sey Herr

20
21
22
23

1616
11

Signm. 26/94
1494 VII 13

S



am Durchschreiben Postgeheimen zu sein und
Reizen der Eignenden Ersthergegen zu
Sprecher und zu der zu unrichtig und nicht
Nur

Leitung von Dambel der Erwar
Borndtgerden so der man der
Eingeben gar nicht

